

2964 Zeichen ohne Leerzeichen  
3371 Zeichen mit Leerzeichen

## **Stand der Technik in der Trinkwasserhygiene – Blei- und arsenfreie Wasserzähleranlagen nach Trinkwasserverordnung 2023**

Wasser ist weltweit das Lebensmittel Nr. 1. Die Sicherheit der Trinkwasserversorgung ist eine wesentliche Aufgabe im Bereich der öffentlichen Gesundheit. Verunreinigungen im Trinkwasser durch schwermetallhaltige Leitungen und Armaturen – insbesondere Blei und Arsen – stellen eine ernsthafte Gesundheitsgefahr dar.

Die im Juni 2023 in Kraft getretene Novelle der Trinkwasserverordnung sieht unter anderem die Einführung eines risikobasierten Trinkwasserschutzes vor, führt neue Parameter ein und legt erheblich niedrigere Grenzwerte für Schadstoffe wie Chrom, Arsen und Blei fest. Hauseigentümer werden zudem verpflichtet, alte Bleileitungen nun endgültig stillzulegen oder auszutauschen. Der Grenzwert für Blei wird bereits 2028 auf 5 µg/l halbiert.

Um den Vorschriften der Trinkwasserverordnung sowie weiteren rechtlichen Rahmenbedingungen wie z.B. REACH in Zukunft gerecht zu werden, ist spätestens jetzt ein Umdenken beim Einsatz von Materialien in der Trinkwasserversorgung erforderlich. Eine Umstellung auf blei- und arsenfreie Materialien für Hausanschlussarmaturen wie Wasserzähleranschlussgarnituren ist unerlässlich, um hygienisch einwandfreies und gesundheitlich unbedenkliches Trinkwasser zu liefern. Die Materialtechnologie hat in den letzten Jahren erhebliche Fortschritte gemacht. Es gibt eine Vielzahl von bleifreien Alternativen, die den zukünftigen Anforderungen der Trinkwasserverordnung entsprechen.

Seit Ende der 1950er Jahre liefert der Braunschweiger Hersteller EWE-Armaturen vormontierte Wasserzähleranlagen, bereits seit 2008 auch aus dem blei- und arsenfreien Material Silicium-Messing.

Wichtig war dem Unternehmen bei der Auswahl des bleifreien Materials, dass bei dem Legierungsprozess kein Blei mehr hinzugefügt wird. Denn bei einigen am Markt angebotenen „bleifrei oder bleiarml-Legierungen“ ist das trotzdem noch der Fall. Nicht so beim Silicium-Messing, das neben seiner hervorragenden hygienischen Eignung für Trinkwasser auch eine Spitzenposition in seinen technischen Eigenschaften mitbringt. Im Vergleich zu handelsüblichem Messing ist Silicium-Messing besonders entzinkungs- und korrosionsbeständig und weist eine hohe Festigkeit auf. Durch diese Eigenschaften übertrifft das Silicium-Messing herkömmliche Messingarten und ist deshalb aus Sicht von EWE-Armaturen der hochwertigste Werkstoff in der Liste der trinkwasserhygienisch geeigneten, metallenen Werkstoffe des Umweltbundesamtes. Die Erfahrungen aus den vergangenen knapp zwei Jahrzehnten bestätigen diese Fakten.

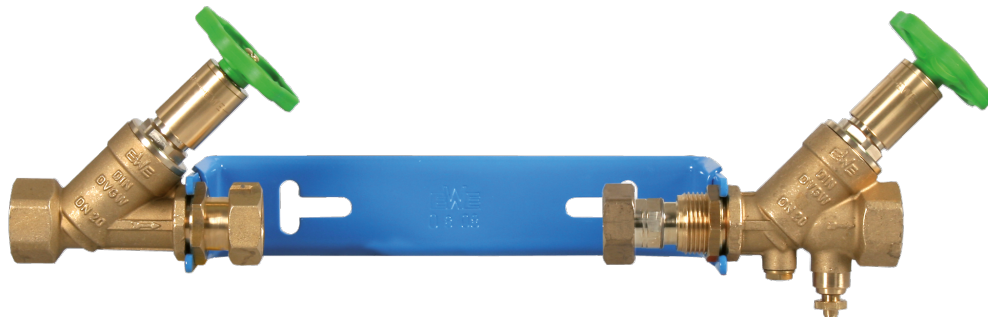
Versorgungsunternehmen sind nach TrinkwV verpflichtet Risiken zu bewerten und zu minimieren. Gegenüber dem Verbraucher sind sie in besonderer Verantwortung und

können durch den Einsatz von blei- und arsenfreien Armaturen einer Diskussion über den Eintrag von Schadstoffen begegnen.

Der Einsatz von Silicium-Messing bietet aufgrund der Haltbarkeit und der Wiederverwendung durch den bestehenden Recycling-Kreislaufs auch zukunftssichere Eigenschaften im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft.

Unternehmen wie EWE-Armaturen zeigen, dass eine frühzeitige Umstellung auf bleifreie Materialien nicht nur gesetzliche Anforderungen erfüllt, sondern auch einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit und Gesundheit der Gesellschaft leistet.

Kontakt:  
Wilhelm Ewe GmbH & Co. KG, Braunschweig  
Tel. 0531 37005-0  
[info@ewe-armaturen.de](mailto:info@ewe-armaturen.de)  
[www.ewe-armaturen.de](http://www.ewe-armaturen.de)



EWE-Wasserzähleranlagen aus bleifreiem Silicium-Messing



Logo Pb free - bleifrei